



Ein in der 21.
Schwangerschaftswoche
lebend geborenes Baby
(3 Wochen später)

Leben

oder



Ein in der 21.
Schwangerschaftswoche
durch Abtreibung
gelötetes Baby

TOD



(Aus: Handbuch der Abtreibung)

Marcus Richardson wurde am 1. Januar 1972 im General Hospital in Cincinnati geboren. Bei seiner Geburt waren 20 Wochen (4½ Monate) seit dem ersten Tag der letzten Menstruation seiner Mutter vergangen. Das Bild zeigt ihn als ein normales Kind 10 Wochen nach der Geburt. Das kleine Bild wurde aufgenommen, als er 10 Monate alt war.

In einigen Staaten wird „Lebensfähigkeit“ außerhalb des Mutterleibes als Maßstab für das Menschsein angesehen. Abgesehen davon, daß ein Kind noch lange nicht unabhängig von anderen Menschen überleben kann, wurde noch vor 30 Jahren die Lebensfähigkeit der Frühgeburt mit ca. 30 Wochen angesehen. Auch wenn es sich im hier abgebildeten Fall um eine Ausnahme handelt, die eine besonders spezialisierte Klinik voraussetzt (in der Bundesrepublik gilt für die normale Kinderklinik z. Zt. die 25. Woche als Kriterium für Lebensfähigkeit), ist doch anzunehmen, daß sich mit wachsenden technischen Möglichkeiten diese Grenze immer mehr nach unten verschiebt. Diese technische Möglichkeit, eine Frühgeburt am Leben zu erhalten, kann deshalb niemals als Kriterium für das Menschsein benützt werden.



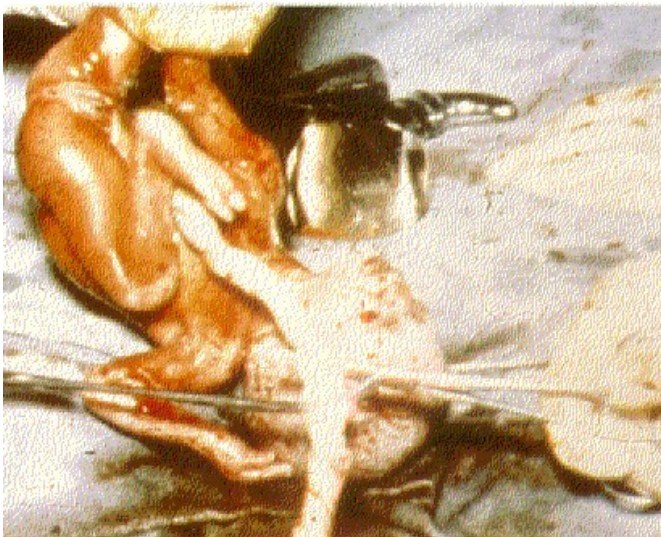
(Aus: Handbuch der Abtreibung, Bild: Dr. Wm. Liley)

Elfte bis zwölfte Schwangerschaftswoche

Auf dieser Entwicklungsstufe arbeiten alle Organsysteme. Das Kind atmet, schluckt, verdaut und urinert. Es ist sehr schmerzempfindlich, es weicht vor Nadelstichen und Lärm zurück und wählt eine bequeme Lage, wenn man es stört. Bald wird es im Rhythmus seiner Mutter wach sein und schlafen. Wenn sein Fruchtwasser gesäuert wird, so schluckt es häufiger, wird es gesäuert, so hört es auf zu schlucken.

Es kann gelehrt werden, durch Tonsignale einen Schmerzauslöser wegzunehmen und vor ihm zurückzuweichen, aber auch auf dieser Entwicklungsstufe reagieren alle Babys verschieden: Sie sind schon Individuen.

WIR WÄHLEN



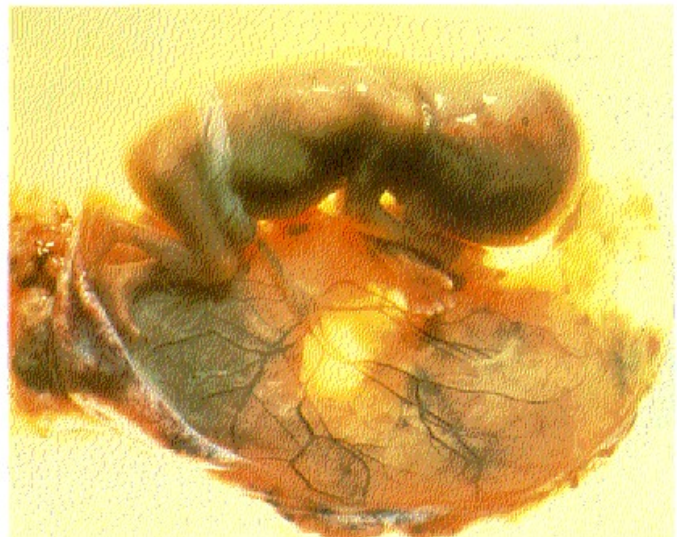
(Aus: Handbuch der Abtreibung, Bild: Dr. Wm. Hogan)

Abtreibung durch Kaiserschnitt (Hysterotomie)

Diese Abtreibungsmethode gleicht bis zur Durchtrennung der Nabelschnur völlig einem Kaiserschnitt. Bei einem Kaiserschnitt wird sodann der Schleim des Babys abgesaugt und es wird der Intensivbehandlung, der Neugeborenenpflege zugeführt, wo alles getan wird, um für es zu sorgen.

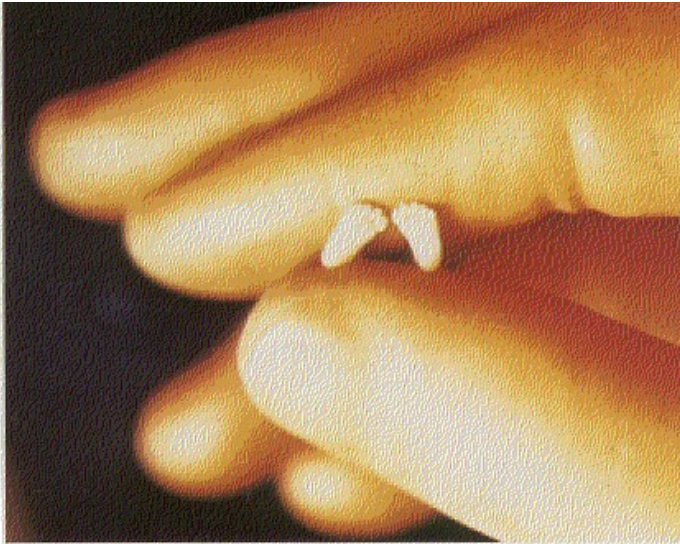
Das Baby in diesem Bild – es wog etwa 1 Kilogramm (24. Schwangerschaftswoche) – sollte abgetrieben werden. Es wurde losgeschnitten, in einen Behälter geworfen und dem Tod ausgeliefert. Alle Babys dieses Alters bewegen sich, sie atmen, und manche schreien sogar.

Nach dieser Methode wird bei uns, vor allem bei eugenischer Indikation (bis zur 22. Woche) und bei medizinischer Indikation (unbegrenzt) mit zunehmender Tendenz abgetrieben.



Die Prostaglandin-Hormon-Methode

Das Medikament wird in die Vene oder Gebärmuttermuskulatur gespritzt und löst anhaltende Geburtswehen aus. Der Abgang des Kindes kann zu jedem gewünschten Zeitpunkt der Schwangerschaft bewirkt werden. Es wird, falls es die Belastung der Wehen übersteht, lebend geboren und dann dem Tode überlassen. Ein Arzt berichtet: „Wenn man, wie ich, erlebt hat, daß der intakte, etwa 4 bis 5 cm lange Körper des Ungeborenen ans Tageslicht befördert wird und plötzlich in der Schale vor einem liegt, so weiß man, daß es sich bei diesem Tun um die Tötung eines Menschen handelt. Der Embryo, dem man auch im 2. und 3. Schwangerschaftsmonat schon deutlich ansieht, daß es ein Menschlein ist . . . schlägt für einige Sekunden voller Verzweiflung über das ihm widerfahrende Schicksal mit seinen Gliedern um sich, macht mit dem Mund vergebliche Atmungsversuche, ehe sein eben noch rosiger Körperleichenblau wird, ein Zittern über ihn geht, sein Herz aufhört zu schlagen und er seine Ärmchen und Beinchen zum letzten Mal ausstreckt.“ (Dr. Pessel, Iserlohn) Diese Abtreibungsmethode ist außerordentlich schmerzvoll durch Wehen, Krämpfe bis zum Kollaps.

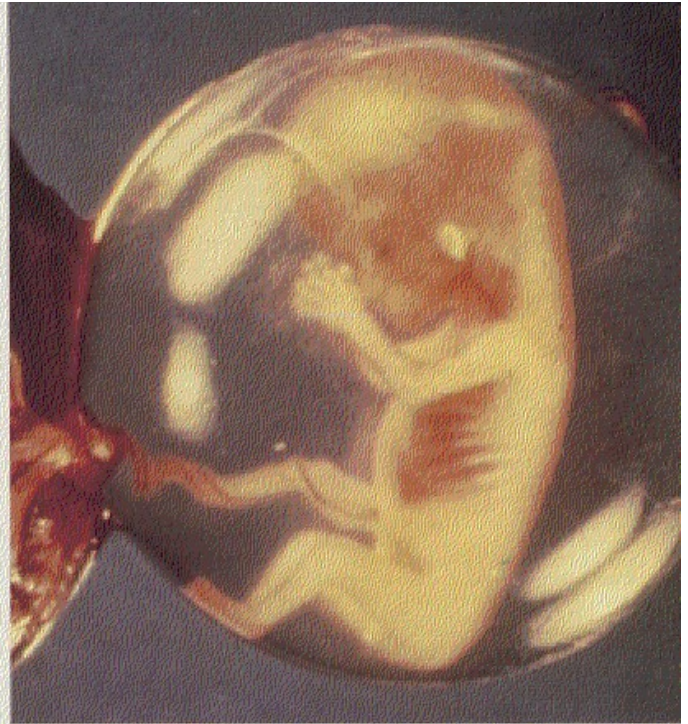


(Aus: Handbuch der Abtreibung)

Winzige Menschenfüße in der 10. Schwangerschaftswoche

Diese vollkommen geformten Füße zeigen, daß der winzige Körper des Babys auf dieser Entwicklungsstufe vollständig geformt ist.

Nach der Empfängnis: Das neue menschliche Leben ist völlig verschieden, sowohl vom Körper der Mutter als auch vom Körper des Vaters (anderer Aufbau der Chromosomen). Es ist menschlich (46 Chromosomen). Es lebt (ist fähig, seine eigenen absterbenden Zellen zu ersetzen). Und es benötigt lediglich Nahrung und Zeit, um sich zu einem erwachsenen Menschen zu entwickeln.



Am 18. Tag: Das menschliche Herz beginnt zu schlagen.

Nach der 4. Woche entwickelt sich nichts Neues mehr.

Alle Organe sind vorhanden.

Es schreiten lediglich Wachstum und Reifung fort.

In der sechsten Woche kann die menschliche Gehirntätigkeit mit Hilfe des Elektronenzephalogrammes festgehalten werden.

Mit 8 Wochen greift das Baby schon nach einem Gegenstand, der ihm in die Hand gelegt wird und hält ihn fest.

Bewegt es sich frei im Fruchtwasser mit natürlichen Schwimmbewegungen.

Kann ein EKG gemacht werden (d. h. können die Herzschläge aufgezeichnet werden).

DAS LEBEN!



(Aus: Handbuch der Abtreibung)

Abtreibung durch Curettage

Bei dieser Methode, die zwischen der 7. und 12. Woche angewandt wird, wird ein scharfes, gebogenes Messer benutzt. Dieses wird durch die Scheide an die Gebärmutter herangeführt. Der Muttermund wird geöffnet. Der Chirurg schneidet sodann den winzigen Körper in Stücke und schneidet und schabt die Plazenta von den Innenwänden der Gebärmutter. Gewöhnlich sind starke Blutungen damit verbunden.

Aufgabe der Operationsschwester ist es, die Stücke zu sammeln, um sicherzustellen, daß die Gebärmutter leer ist, da die Mutter sonst Blutungen oder eine Infektion bekommen könnte.

Die Abtreibungskosten übersteigen bereits 350 Mill. DM, wobei die Ausgaben für Dauerbehandlungen nicht mitberechnet sind. Für psychotherapeutische Nachbehandlungen werden jährlich umgerechnet für jede abtreibende Frau ca. 3000 DM angegeben, Spitzenzahlungen bis zu 139 000 DM sind bekannt.



(Aus: Handbuch der Abtreibung)

Abtreibung durch Absaugen bis zur 10. Woche

Bei über 77 % aller durchgeführten Abtreibungen wird diese Methode angewendet. Sie geht wie die Curettage vor sich, außer daß ein kräftiges Saugrohr eingeführt wird. Dieses reißt den Körper des heranwachsenden Babys und die Plazenta in Stücke. Das sogenannte „Produkt der Schwangerschaft“ wird dabei in ein Gefäß gesaugt. Manchmal sind kleinere Körperteile erkennbar, wie auf diesem Bild.

Die Behauptung, daß Klinikabtreibung gefahrlos sei, ist eine Lüge. 25,6 % Komplikationen gibt die Universitäts-Frauen-Klinik Zürich (CH) für das Jahr 1982 an. Die häufigsten Komplikationen sind Durchbohrungen der Gebärmutterwand, auch mit Darmverletzungen, Muttermundeinrisse, schwere Blutungen, schwere Infektionen, Embolien, Todesfälle, in ca. 25 % Spätschäden (wobei die psychischen Schäden nicht miteingerechnet sind).

Nie wieder: Kindestötungen im Mutterleib!

Diese Bilder sollen den Mythos von der "sauberen Prozedur" der Abtreibung widerlegen und der Öffentlichkeit die Wahrheit vor Augen bringen, damit dieses Verbrechen nicht länger geduldet wird. Jede junge Frau, jeder junge Mann soll diese Bilder sehen. Wer ungeborene Kinder tötet, der verübt Mord. Gott will, daß Kinder geboren werden, denn sie sind Sein Geschenk. Mehr noch: voreheliche Sexualität ist in Wahrheit Unzucht. So sagt es die Bibel. Ideen wie "wilde Ehe", "uneheliche Kinder" sind dem Willen Gottes entgegen. Gott sagt durch Sein Wort, daß Er die Hurer und Ehebrecher richten wird, wenn sie nicht Buße tun. Gott will eine geheiligte Ehe mit ehelichen Kindern. Lies Psalm 127:3, Psalm 128 und Matthäus 19:1-12.